

## Dr. Helmut Wolf: „Mister Museum“ wird 70 Wolfs Lebenswerk: Er rückt Schätze der Region ins Licht

Artikel von Christine Schröpf, Mittelbayerische Zeitung 21.06.2007. Gefunden von Hans Schaudig.

SG: In der Pressglas-Korrespondenz ist Herr Dr. Wolf vor allem dadurch bekannt, dass er im Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern in **Theuern 1986** durch **Christiane Sellner** unter dem Titel „**Glas in der Vervielfältigung**“ eine Ausstellung mit Pressglas gestaltete. Es war wahrscheinlich die erste Pressglas-Ausstellung in Europa überhaupt und der Ausstellungskatalog ist noch heute - nach über 20 Jahren - eine von den Sammlern gesuchte Grundausrüstung - leider seit langem vergriffen! Auch in den Jahren danach gab es unter der Leitung von Dr. Wolf in „seinem“ Museum immer wieder Ausstellungen mit Pressglas und Symposien zum Thema. **Dr. Wolf ist also auch „Mister Pressglas“!**

**Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag im Namen aller Pressglas-Sammler!**

Abb. 2007-3/336  
Dr. Helmut Wolf 2007, „Mister Pressglas“  
Mittelbayerische Zeitung 21.06.2007, Foto: Schönberger



Regensburg. Eigentlich ist Dr. Helmut Wolf seit vier Jahren im Ruhestand. Doch der frühere Leiter des Bergbau- und Industriemuseums Ostbayern in Theuern bringt es - vorsichtig geschätzt - noch immer auf eine 35-Stunden-Woche. Und so ist es ziemlich ungewöhnlich, dass er heute, an seinem 70. Geburtstag, mit der Familie in aller Ruhe im österreichischen Weinviertel feiert.

Wolf ist anerkannter Experte für die Museen der Region. Der promovierte Geologe ist auch Fachmann für die Erdgeschichte der Oberpfalz. Beide Leidenschaften konnte er 20 Jahre lang als Museumsleiter in Theuern beruflich ausleben. Die von ihm ausgerichteten Kultur-tage, Glassymposien und Bayerisch-Böhmischen Kolloquien hatten einen ausgezeichneten Ruf. Immer wieder schlug der im mährischen Troppau geborene Wolf dabei Brücken ins tschechische Nachbarland.

Abb. 2007-3/337  
Ausstellungskatalog „Glas in der Vervielfältigung - Gepresstes Glas vom Gebrauchsgegenstand zum Kunstobjekt“  
Christiane Sellner, Helmut Wolf  
Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern Theuern 1986



Für Aufsehen sorgte er auch durch Kultur-Ereignisse wie dem Kunst-Gipfel im Jahr 2000 mit Klangwelten, Licht-Installationen und schräg-skurilen Inszenierungen auf dem Monte Kaolino bei Hirschau: Zwölf Künstler machten mit.

Wolf hat an vielen Stellen der Region Wegmarken hinterlassen: Der geologische Lehrpfad in Tännesberg (Landkreis Schwandorf) ist von ihm konzipiert, ebenso der Lehrpfad am Pfahl (Landkreis Cham) mit dem überdimensionalen Drachen „Konrad“ aus Granit.

Auch mit 70 Jahren ist Wolfs Kreativität ungebremst. So hat er z.B. ein Konzept für eine „GeoAkademie Ostbayern - Böhmen“ erstellt, die in Neunburg vorm Wald (Landkreis Schwandorf) verwirklicht werden könnte. Als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft „Bayerische Eisenstraße“ will er - unterstützt vom Amberger OB Wolfgang Dandorfer - die Erinnerung an diese berühmte Route beleben, die von Pegnitz über Auerbach, Sulzbach, Amberg und Schmidmühlen nach Regensburg führte.

Nicht zu vergessen Wolfs Arbeit als Juror für den „MZ-Museums-Preis“, der einmal im Jahr verliehen wird. Er hält schon wieder Ausschau nach dem Preisträger 2008: Einem Museum, dem es gelingt, „ohne billige Events“ das Interesse für die Schätze der Region zu wecken und das Wissen darüber zu vertiefen.

siehe auch vorhergehende Seite!